

Anfrage - Nr. StVV - AF 4/2025 (§ 38 GOSTVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 20.03.2025		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Jobcenter Anfrage (WfB Fraktion)

Leistungsempfänger stehen oftmals neben dem Psychischen auch erheblich unter Zeitdruck, dieser wiederum ergibt zusätzlichen Psychischen Leidensdruck.

Die Gründe sind oftmals dieselben. Der Kühlschrank ist leer, Stromrechnungen müssen beglichen werden und andere Sorgen, welche es nötig machen das ein reibungsloser Ablauf der gestellten Anträge dauerhaft gewährleistet bleiben müssen.

Umso wichtiger ist es also, dass den Antragstellern schnellstmöglich geholfen werden kann.

Wo Menschen Arbeiten, passieren auch Fehler.

Dafür haben wir Natürlich auch Verständnis.

Wir Fragen das Magistrat:

1. Wie viele Beschäftigte arbeiten in wie vielen Abteilungen im Jobcenter, Agentur für Arbeit und Sozialamt .

2. Wie lange dauert die Bearbeitung eines Antrages im Durchschnitt beim Jobcenter, Agentur für Arbeit und Sozialamt?

3. Wie häufig kommt es vor das ein Antragsteller fälschlicherweise vom Jobcenter zur Agentur für Arbeit oder Sozialamt oder von der Agentur für Arbeit oder Sozialamt zum Jobcenter verwiesen werden und sich somit die Bearbeitungszeit des jeweiligen Antrages verzögert.

4. In wie vielen Fällen hat die Bearbeitung eines Antrags länger als 14 Tage gedauert?

5. In wie vielen Fällen hat die Bearbeitungszeit so lange gedauert das dem Antragsteller Nachteile entstanden sind?

6. In wie vielen von diesen Fällen konnten sie intern den Fehler selbst ermitteln?

7. Werden zur Verbesserung der Fehlerhaften Bearbeitung von Anträgen Regelmäßig intern Schulungen durchgeführt und/oder die Zuständigen Vorgesetzten der Mitarbeitenden Sachbearbeiter informiert um das richtige Bearbeiten von Anträgen zu verbessern?

8. Wie viele Überstunden machen die einzelnen Mitarbeiter im Durchschnitt pro Monat und Jahr beim Jobcenter, Agentur für Arbeit und Sozialamt?

9. Welche Abteilungen der jeweiligen Ämter in denen Anträge gestellt und Bearbeitet werden sind von Überstunden am häufigsten betroffen?

10. Gibt es Abteilungen der genannten Ämter in denen so viele Überstunden anfallen oder der Bearbeitungsrückstand so groß ist das ein oder mehrere Mitarbeiter zusätzlich einen Teilzeit oder Vollzeitjob dauerhaft in diesen Jahr 2025 ausfüllen könnten?

11. Gibt es einen Zusammenhang oder Auffälligkeiten zwischen Fehlerquote der Anträge , Anzahl der Anträge und Anzahl der Mitarbeitenden in den verschiedenen Bereichen oder Abteilungen ?

12. Wie viele Anträge auf ALG 1, ALG 2, Sozialhilfe , aufstockende Leistungen, wurden in den letzten 5 Jahren (Aufgeschlüsselt pro Jahr) in Bremerhaven gestellt?

13. Sind Ihnen Bearbeitungsrückstände von länger als 1,3 und 6 Monaten aus den Verschiedenen Ämtern und deren Abteilungen bekannt?

13.1. In welchen Ämtern in Bremerhaven gibt es einen Bearbeitungsrückstand von mehr als 1 ,3 und 6 Monaten?

14. Sind ausreichend Mitarbeiter vorhanden um bei Ausfällen durch Urlaub , Krankheit in gleichbleibender vorgeschriebener Bearbeitungszeit weiterarbeiten zu können?

15. Sind die Antragszahlen der Anträge in den letzten 5 Jahren gestiegen?

15.1 Wenn ja, wurden zusätzlich genügend Arbeitsplätze geschaffen und Personal eingestellt oder Arbeiten die Mitarbeitenden die gestiegenen Antragszahlen durch Überstunden ab?

16. Wie viele Klagen sind in den letzten 5 Jahren, aufgeschlüsselt nach Jahrgang vor dem Sozialgericht geführt worden?

17. In wie vielen von diesen Klageverfahren bekam der Kläger (Bürger) recht und wie oft das verklagte Amt?

18. Welche Kosten sind der Stadt entstanden bei denen der Kläger (Bürger) recht bekommen hat?

WfB Fraktion
Bianca Ax